

Lifegate im März 2025



Warme und kühle Tage, Blumen und Bäume in Blütenpracht, Raketen aus dem Jemen und aus dem Libanon, Wiederaufnahme des Krieges in Gaza. 55 Israelis immer noch in Gaza verschleppt, Demonstrationen in Israel für die Freilassung der Geiseln und gegen den permanenten Abbau demokratischer Strukturen der rechten israelischen Hardliner Regierung. Erste Demonstrationen gegen Hamas in Gaza, amerikanische Drohungen und Truppenkonzentrationen rund um den Iran.

Die Nachrichten in den letzten Märztagen sind alles andere als aufbauend. Muslime freuten sich am Ende des Fasten Monats Ramadan auf das Id il Fittr Fest, Jüdische Menschen bereiten sich auf das Passahfest vor und wir Christen auf unser Osterfest. Zum Feiern ist allerdings vielen Menschen nicht so recht zu Mute.

Das Jahr 0 in Jerusalem. Das Land von römischen Truppen besetzt und regiert. Die römischen Centurion sind angespannt an den jüdischen Feiertagen und vor allem dem Passahfest kamen zu den 50 000 Einwohnern Jerusalems noch 500 000 jüdische Pilger aus der ganzen Welt. Pontius Pilatus verläßt seine Residenz in Casarea am Mittelmeer und kommt eigens nach Jerusalem um die Truppen selber anzuführen. Der Geruch von einem jüdischen Volksaufstand lag bei diesen Festen immer in der Luft. Und jetzt ausgerechnet eine Gerichtsverhandlung wegen religiöser Streitigkeiten und dann eine Hinrichtung so kurz vor dem Fest. Pilatus gibt dem aufgebrachten Volk den „Unschuldigen“ heraus, der andere „Bar Abbas“ (wörtlich übersetzt : der Sohn des Vaters) bleibt am Leben. Den wirklichen Sohn des Vaters nageln die Römer an ein Kreuz, Jesus Christus stirbt für unsere Sünden. Eine Sonnenfinsternis, ein Erdbeben, ein zerrissener Vorhang im Tempel von oben nach unten. Das Allerheiligste, dort wo Gott anwesend ist, ist im Tode Jesu vom Himmel zur Erde für immer zugänglich! Jesus ist im Totenreich drei Tage, auch dieser Platz ist seit dem nie mehr „Gott los“, dann steht er von den Toten auf. Das Leichentuch ist am Fussende der Steinbank im Grab ordentlich zusammengelegt, da ist keiner weggetragen worden oder hastig verschwunden. Da ist jemand würdevoll aufgestanden. Jesu Freunde verstreut, verängstigt und maßlos enttäuscht. Nicht lange, Jesus kommt zu ihnen, spricht mit ihnen tröstet sie und ißt mit ihnen. Sie beginnen zu verstehen und sie beginnen zu glauben.

Jüdische Menschen decken am Passahabend (Auszug aus Ägypten) seit hunderten von Jahren ein extra Gedeck für den Ankündiger des Messias, den Prophet Elia. Während des Abends öffnen sie die Haustür, der Prophet ist herzlich eingeladen einzutreten. Wir dürfen bereits mit unserem Herrn am Tische sitzen und Brot und Wein miteinander teilen. Erinnern wir uns an sein Geschenk an uns, „Vergebung der Sünden und ein ewiges Leben mit IHM“, wir dürfen ihn einladen und Er wird eintreten und bleiben!
Frohe Ostern Ihr Burghard Schunkert

Einblick:

Zwei unserer 45 Kinder mit der Diagnose Autismus

Yazan ist ein 11 Jahre alter autistischer Junge bereits seit 6 Jahren in Lifegate zuerst in unserem Kindergarten und jetzt in der Schule. Yazan lebt oft in seiner eigenen Welt, ist sehr intelligent und hat gelernt andere Kinder wahrzunehmen und einzubeziehen. Yazan formt Worte mit fünf Buchstaben, er kennt das arabische Alphabet, die Zahlen bis 50 und beherrscht die plus-minus Rechnungen bis 20. Er kann einige Worte in englischer Sprache und summt gerne Melodien, die ihm gefallen. Yazan legt Puzzle mit 50 Teilen, kann die Uhr lesen und Objekte nach Größen und Farben sortieren. Er baut gerne mit Lego und weiß genau wann und wo ein Teil fehlt. Yazan kann Bilder Überschriften zuordnen. Der Junge ist auf dem Weg in unserer Welt mehr und mehr anzukommen. Wir laden ihn ein und geben ihm die „Auszeiten“, die er immer wieder einmal braucht. Wir freuen uns über seine motivierten Eltern, die mithelfen und den Jungen in eine gute Zukunft begleiten.



Yazan

Sedra ist vier Jahre alt, ein stilles, zurückgezogenes Mädchen mit ASD (Autistic Spectrum Disorder). Sie kam 2023 in eine Frühfördergruppe mit weiteren sieben Kindern. Anfänglich wollte sie nicht mit uns kommunizieren, war mit jedem neuen Spielzeug und jeder neuen Aufgabe überfordert. Sie weinte viel. Mit großer Geduld unseres Teams unterstützt von den Ergotherapeuten begann Sedra Vertrauen zu entwickeln und ein wundervoller Entwicklungsprozess begann. Sedra erlernte Farben, Zahlen, formulierte Worte und dann volle Sätze. Ihr Selbstvertrauen entwickelte sich im strukturierten Spiel mit anderen Kindern. Sie erlernte sich selbstständig an- und auszukleiden, zu essen und zu trinken und alleine die Toilette zu benutzen. Im Lifegate Inklusion Programm ist Sedra nun zwei Tage die Woche in einem „Regelkindergarten“ mit dem Ziel bis zum Schulbeginn in eine Regelschule aufgenommen zu werden. Sedra ist ein Beispiel, dass Liebe, Geduld und Fachlichkeit in der Förderung Früchte trägt und die Kinder lernen und sich entwickeln. Wir freuen uns, dass dieses Mädchen den Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft gehen wird.



Sedra

Durchblick:

Freundliche Helfer

Ein Team von Ärzten und Fachpersonal des St. John Augenkrankenhauses aus Jerusalem kam zu Lifegate und untersuchte kostenlos die Augen unserer Lifegate Kinder. Mehrere Kinder benötigen eine Brille, die wir ihnen jetzt ermöglichen wollen. Wir freuen uns über diesen netten Service, der vielen Kindern zu einem besseren Sehen verhelfen wird. Danke!



Augenblick:

Hinterhof in Betrieb genommen

Die neu entstandenen Schutz- und Lagerräume hinter dem Lifegategebäude sind in Betrieb genommen worden. Wir führten im März eine erste Alarmübung durch, bei der alle Jugendlichen unserer Werkstatt und unser Team in kürzester Zeit die Schutzräume aufsuchen mußten. Die Probe ist gut verlaufen. Wir hoffen, dass wir im „Ernstfall“, ebenfalls alle gut in den Räumen ankommen. Der Rollstuhlbasketballplatz auf dem Dach der Räume wird von unseren jungen Leuten mit viel Freude genutzt. Jetzt fehlen uns nur noch die Künstler, um die verbleibende Begrenzungsmauer schön zu gestalten und zu bemalen. Wir freuen uns über Interessenten/innen.



Kennerblick:

Georg Neumann führte begleitet von seinem Vater **Torsten mit Familie** eine weitere Fortbildung für unser Therapeutenteam durch. In einer interessanten Woche erlernten unsere Therapeuten/innen neue Ansätze und Techniken (PNF) und praktizierten sie untereinander. Diese Fortbildungsreihe wird im Herbst diesen Jahres von Georg fortgesetzt und durch Logopädinnen und Ergotherapeutinnen der Paulustherapie in Halle erweitert. Auch ein Team von slowakischen Therapeuten, die in der „Therasuit Therapie“ sehr fortgeschritten sind, plant uns zu besuchen. Bei Lifegate gibt es einige dieser therapeutischen Spezialanzüge, die wir in der Zukunft gerne einsetzen wollen. Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat.



Georg und Vera (Physiotherapeutin) Georg rechts und Torsten Neumann mit den Lifegate Therapeuten



PNF Fortbildung mit Torsten Neumann

Weitblick:

Die Rollstühle unseres Partners Joni and Friends werden im April in einer ersten Aktion an viele Menschen, die einen Rollstuhl benötigen ausgegeben. Unser Team zusammen mit Jugendlichen der Imanuelgemeinde in Bethlehem wird dies bei Lifegate durchführen. Wir planen in diesem Jahr wieder ein Lifegate Team zu einer Rollstuhlaktion nach Jordanien und auch nach Ägypten zu entsenden. Und freuen uns auf einen Besuch unserer neuen Freunde aus Armenien bei Lifegate im Juni, die eine zweite Rollstuhltausgabe mit uns durchführen werden.



Rollstühle von Joni and Friends gelagert für die nächste Ausgabe

Rückblick: Zwei uns seit Jahren treu verbundene Freunde, „Lifegate Urgesteine“, trafen sich in den USA. Richard Stephan (links) ein Hilfsmittel Spezialist aus Montana baute mit seiner Organisation den Rollstuhlengeln die Lifegate Hilfsmittel Werkstatt auf, bildete einen lokalen Mitarbeiter aus und verhalf in mehr als 10 Jahren Mitarbeit bei Lifegate und bei Aktionen mit Organisationen im ganzen Land, vielen Kindern, jungen und erwachsenen Menschen zur Mobilität. Er kehrte vor einigen Jahren in die USA zurück. Rudolf Schöning (rechts), Orthopädie Schuhmachermeister aus Hamburg, bildete über viele Jahre bei Monats Einsätzen unseren lokalen Schumacher Munther in der Herstellung von orthopädischen Einlagen aus und versorgte viele Menschen bei uns mit Einlagen und auch den richtigen Schuhen dazu. Wir freuen uns sehr, dass diese Begegnung möglich wurde! Was beide nicht wußten, sie sitzen zufälligerweise vor einem Schild, dort steht das Datum July 18, 1987. Im Sommer des Jahres 1987 entstand aus einem Wohnheim für blinde und behinderte Männer in Beit Jala, die Arbeit von Lifegate.



...und dann war da noch ein schönes Fest...

An Purim liest man in Israel das Buch Esther in der Bibel und erinnert sich an die bösen Intrigen im persischen Reich und die Absichten das jüdische Volk auszurotten (nichts Neues unter der Sonne). Das Blatt wendete sich zum Guten die Bösen wurden bestraft und die schlimmen Pläne verhindert. Seitdem verkleidet sich groß und klein für einige Tage in Israel und feiert ausgelassen dieses Fest, die Juden haben überlebt und leben bis heute! Dieses Jahr fiel Purim zusammen mit dem in Europa bekannteren Karneval und auch bei Lifegate verkleideten sich Kinder und Team eher zufällig am gleichen Tag. Man kann eigentlich jeden Tag den Sieg des Guten über das Böse feiern und das hat ganz sicher etwas mit dem Kreuz und der Auferstehung zu tun. Das Böse ist besiegt und das Leben triumphiert.



Bogi und Erik

***Wir wünschen allen unseren
Freunden/innen und
Unterstützern/innen ein frohes
und gesegnetes Osterfest.***

***Jesus ist auferstanden ein Grund
zur Hoffnung und Freude.***

Ihr/euer Burghard Schunkert